

Mitteilungen

2. Quartal 2008

Inhalt nach Rubriken

Brief des Präsidenten	Seite 1
Geburtstage	Seite 3
Nachruf.....	Seite 10
Personalia.....	Seite 10
Einladung zur GMDS-Jahrestagung 2008 in Stuttgart.....	Seite 11
GMDS-Geschäftsstelle ist umgezogen.....	Seite 11
GMDS ist Fördermitglied der Initiative D21.....	Seite 12
Heinz Maier-Leibnitz-Preis.....	Seite 12
Mitteilungen der Arbeits-, Projektgruppen u. Arbeitskreise	Seite 14
Aus-Fort- und Weiterbildung.....	Seite 17
Veranstaltungshinweise.....	Seite 19
Neue Mitglieder.....	Seite 20
GMDS-Funktionsträger.....	Seite 22

BRIEF DES PRÄSIDENTEN, 2. QUARTAL 2008 Prof. Klaus A. Kuhn

Liebe GMDS Mitglieder,

ich darf Sie zunächst herzlich zur 53. Jahrestagung der GMDS einladen, die vom 15. – 19. September 2008 in Stuttgart stattfinden wird. Unter der Tagungspräsidentschaft von Fr. Dr. Zöllner, der Zweiten Vizepräsidentin der GMDS, und unter Mitwirkung des Programmkomitees sowie aller Referenten ist es auch in diesem Jahr gelungen, ein äußerst attraktives Programm zusammenzustellen, das das breite Spektrum der GMDS demonstriert. Neben regulären und studentischen Sessions umfasst das Programm herausragende Keynotes, Tutorials, eine Posterausstellung, Softwaredemonstrationen, eine Industrieausstellung sowie die wichtige Clinical Documentation Challenge. Sehr erfreulich ist erneut die aktive Rolle der Arbeits- und Projektgruppen mit einem eindrucksvollen Angebot von Workshops und Arbeitssitzungen. Hervorzuheben sind in diesem Jahr die erstmalig durchgeführten gemeinsamen Sitzungen mit der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI), die am Montag stattfinden, und die die breite Vernetzung unserer Fachgesellschaft unter Beweis stellen. Bereits an dieser Stelle ist es mir ein Anliegen, allen Beteiligten herzlich zu danken, die sich bei der Vorbereitung und Gestaltung der Tagung engagiert haben. Neben den wissenschaftlichen Koordinatoren und dem Programmkomitee sind dies vor allem das Organisationskomitee, das Landesgesundheitsamt mit seinem Leiter Herrn Dr. Schmolz, das Regierungspräsidium Stuttgart, das Landesgewerbeamt, das Haus der Wirtschaft und das Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg. Hinzu kommt der Dank an alle

Firmen, die an der Industrieausstellung mitwirken, an die Sponsoren sowie an die Arbeits- und Projektgruppen, die die Tagung mittragen.

Die Kooperation mit der Gesellschaft für Informatik e.V., die bereits zu den o.a. gemeinsamen Sessions bei unserer Jahrestagung geführt hat, wird nun auch in einer Neufassung der Kooperationsvereinbarung mit der GI festgeschrieben werden. Wichtigste Punkte sind neben Förderung der Doppelmitgliedschaft und reduziertem Tagungsbeitrag bei den Jahrestagungen der Partnergesellschaft eine verstärkte Kooperation bei Tagungen sowie ein Ausbau der gemeinsamen GMDS/GI- Arbeits- bzw. Fachgruppen über alle Fachbereiche der GMDS.

Die Kooperation mit dem Verband der Hersteller von IT-Lösungen für das Gesundheitswesen e.V. (VHitG) hat inzwischen konkrete Formen angenommen. Die KIS-Tagung wird ab 2009 integraler Bestandteil des conhIT - Kongresses sein. Die GMDS wird – in Kooperation mit BVMI und VHitG - somit diesen herausragenden Kongress unter dem Namen „conhIT-Kongress: Praxis der Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen“ maßgeblich mitgestalten.

Die GMDS hat sich zusammen mit der DGEpi in einem Brief an die Bundesministerin für Gesundheit gewandt, in dem sie den Beschluss des G-BA kommentiert, ein Hautkrebs-Screening als Leistung der gesetzlichen Krankenkassen ab 1.7.2008 einzuführen. In dem Brief wird die Unklarheit der Wirksamkeit und speziell der Kostenwirksamkeit angesprochen, und es wird ein Evaluationsprogramm vorgeschlagen sowie eine konstruktive Mitarbeit angeboten. Der Brief richtete sich außerdem an den Bundesumweltminister, den G-BA, die KBV, den Spitzenverband der Krankenkassen, das IQWiG und die Strahlenschutzkommission. Vom Bundesgesundheitsministerium und der KBV kamen grundsätzlich zustimmende Antworten. Das BMG würde es begrüßen, wenn GMDS und DGEpi ihre Expertise in die Detaildiskussion des Nationalen Krebsplan einbringen. Weitere Schritte sind insbesondere im FA Epi der GMDS umgehend eingeleitet worden.

Ich freue mich darauf, Sie in Stuttgart begrüßen zu können!

Mit den besten Grüßen
Ihr Klaus A. Kuhn

Geburtstage

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

Herrn Dr. Ronald Straube	70 Jahre
Herrn Dr. Edgar Brunner	65 Jahre
Herrn Dr. Roger Goecke	65 Jahre
Herrn Dr. Horst-Dietrich Helb	65 Jahre
Herrn Prof. Rainer Koch	65 Jahre
Herrn Prof. Franz-Josef Leven	65 Jahre
Herrn Prof. Siegfried Pöpl	65 Jahre
Herrn Prof. Wolfgang Friesdorf	60 Jahre
Herrn Prof. Guido Giani	60 Jahre
Herrn PD Dr. Stefan Gräber	60 Jahre
Herrn Prof. Dr. Georg Hoffmann	60 Jahre
Herrn Dr. Hilmar Hüneburg	60 Jahre
Herrn Prof. Hans-Gerd Lipinski	60 Jahre
Frau Dr. Brigitte Schlehofer	60 Jahre
Herrn Prof. Jürgen Wahrendorf	60 Jahre

Laudatio für Herrn Prof. Franz Josef Leven zu seinem 65. Geburtstag
--

Franz Josef Leven wurde am 7. Juni 2008 65 Jahre alt.

Er studierte von 1963 bis 1968 Mathematik, Physik und mathematische Logik an der Universität Bonn. Anschließend, zwischen 1969 und 1975, arbeitete er als Abteilungsleiter in Konstanz bei Telefunken (später Siemens bzw. Siemens-Nixdorf). Seine Schwerpunkte lagen bei Datenbanksystemen und bei der Simulation von Rechnersystemen.

Zur Medizinischen Informatik fand er, als er 1975 einen Ruf auf eine Professur für Praktische Informatik in dem 1973 neu eröffneten Studiengang Medizinische Informatik an der Universität Heidelberg / Hochschule Heilbronn annahm. Bis zu seiner Emeritierung vor einem Jahr nahm Franz Josef Leven zahlreiche Aufgaben in diesem Studiengang wahr.

Seit seiner Berufung prägte Professor Leven maßgeblich die curriculare Entwicklung des Heidelberg/Heilbronner Studiengangs und, darüber hinaus, zahlreicher anderer Medizininformatik-Studiengänge. Seine Publikationen - von „Studium des Diplom-Informatikers Fachrichtung Medizin“ (in: Gaus W, Hrsg., Ausbildung in Medizinischer Dokumentation, Statistik und Datenverarbeitung, Berlin: Springer; 1981, S. 11 - 32) bis zur „Geschichte der Medizinischen Informatik Heidelberg/Heilbronn“ (Vortrag am 4.5.2008 auf dem Symposium 35 Jahre Medizinische Informatik Heidelberg/Heilbronn) - enthalten bis heute wichtige Grundlagen über den Aufbau von Medizininformatik-Curricula. Sowohl die von der gmds verabschiedeten nationalen Empfehlungen (Methods Inf Med. 1992; 31: 60-70.) als auch die durch die International Medical Informatics Association (IMIA)

beschlossenen internationalen Empfehlungen zur Ausbildung in Medizinischer Informatik (Methods Inf Med. 1999; 39: 267-77) sind durch seine Handschrift geprägt.

Seit dem Jahr 1994 bis zu seiner Emeritierung war Professor Leven Leiter des Labors für Computergestützte Lehr- und Lernsysteme der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg. Im Jahr 1995 übernahm er als Nachfolger von Prof. Ehlers und, davor, Prof. Möhr die Leitung der gmds-Beiratskommission für das Zertifikat Medizinische Informatik, welches die gmds gemeinsam mit der Gesellschaft für Informatik (GI) vergibt.

Franz Josef Leven ist seit 40 Jahren verheiratet mit seiner Frau Stefanie. Vor kurzem wurde er Großvater. Neben seinem Beruf engagierte er sich u.a. als Kirchenvorstand in der Jugendarbeit der Katholischen Kirchengemeinde seines Wohnortes Untergruppenbach und im Rotary-Club Heilbronn. Er ist begeisterter Wanderer, Radfahrer und Fotograf.

Professor Leven kann hervorragend vortragen und auch komplexe Zusammenhänge auf einfache Weise verständlich machen. Dabei wirkt er sachlich und distanziert. Viel zu selten kommt eine andere Seite der Person Franz Josef Levens zum Vorschein, sein bemerkenswerter, recht trockener Humor.

Sein erster Diplomand gratuliert zum 65. Geburtstag, dankt herzlich für alles Geleistete und wünscht ihm und seiner Frau für die Zukunft alles Gute. Dass sich diesem Dank zahlreiche gmds-Mitglieder und Schüler anschließen werden, steht außer Zweifel.

Reinhold Haux

Laudatio für Herrn Prof. Siegfried J. Pöpl zu seinem 65. Geburtstag

Siegfried Pöpl, ein Urgestein der Medizinischen Informatik in Deutschland, feiert seinen 65. Geburtstag. Dies ist Anlass, inne zu halten und auf seinen Werdegang und sein außergewöhnlich erfolgreiches Wirken in der Medizinischen Informatik zurückzublicken.

Siegfried Pöpl wurde am 19. April 1943 in Regensburg geboren. Nach dem Abitur studierte er Nachrichtentechnik mit Schwerpunkten Statistik, Mathematik und Rechner技术 an der Technischen Universität München. In seiner Diplomarbeit mit dem Thema "Eine digitale Mehrkanal-on-line-Analyse des EEG. Ein Beitrag zur biologischen Zeichenerkennung" widmete er sich 1969 intensiv und erfolgreich dem Gebiet der Medizinischen Signalverarbeitung und Mustererkennung, das ihn in den nachfolgenden Jahren seiner wissenschaftlichen Tätigkeit zunehmend faszinierte. Zunächst arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Psychiatrie in der Abteilung für klinische und experimentelle Neurophysiologie. Schon zwei Jahre nach seinem Diplom wurde er 1971 zum Leiter der Arbeitsgruppe für Signalverarbeitung am Institut für Medizinische Datenverarbeitung der Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung (GSF) in München ernannt. Im gleichen Jahr noch folgten Ernennungen zum Lehrbeauftragten der Fakultät für Medizin der TU München und an den Fachbereichen Elektrotechnik und Informatik der Fachhochschule Regensburg. In seiner 1974 erfolgten Promotion zum Dr.-Ing. an der TU München beschäftigte er sich mit dem Thema "Zur Klassifikation multivariater, zeitabhängiger Muster in Hinblick auf ihre Prozessstrukturen" und blieb der Medizinischen Signalverarbeitung und Mustererkennung treu.

Aus seiner erfolgreichen wissenschaftlichen Arbeit aus diesem Bereich sind zahlreiche Publikationen hervorgegangen. Er engagierte sich zudem schon früh in der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Dokumentation, Informatik und Statistik (gmDS) und wurde bereits 1976 zum Vorsitzenden des Arbeitskreises Signalverarbeitung der gmDS gewählt. Zugleich engagierte er sich in der Lehre und war seit 1976 Beauftragter für den Studiengang Medizinische Informatik an der Universität Heidelberg, einem Studiengang dem er stets sehr verbunden war und ist.

In Fachkreisen zählte er schon damals zu den ausgewiesenen Experten im Bereich der computergestützten EKG-Analyse und Mustererkennung in Deutschland. So ist es nicht verwunderlich, dass Siegfried Pöpl schon in jungen Jahren die Ehre zuteil wurde, zu den Gründungsmitgliedern der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Mustererkennung (DAGM) zu zählen, die von zahlreichen renommierten Fachgesellschaften getragen wird. Er wurde 1977 und 1980 zum Vizepräsidenten der DAGM gewählt.

1981 habilitierte sich Siegfried Pöpl an der TU München für das Fachgebiet Medizinische Informatik und Statistik mit der Arbeit „Abstandsmaße und Fehlklassifikationswahrscheinlichkeiten bei Zuordnungsverfahren für die computerunterstützte Diagnostik“. Ein Jahr später erfolgte seine Ernennung zum Privatdozenten an der Medizinischen Fakultät der TU München. 1983 wurde er im Fachbereich Mathematik und Informatik der TU München zum Dozenten für das Gebiet Mustererkennung und Statistik gewählt.

Siegfried Pöpl wurde für seine wissenschaftlichen Arbeiten durch zahlreiche Preise nationaler und internationaler Fachgesellschaften ausgezeichnet. Darüber hinaus engagierte er sich in den nationalen Fachgesellschaften und wurde 1988 und 1991 zum Präsidenten der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Mustererkennung (DAGM) gewählt. Eine besondere Auszeichnung stellt seine Berufung zum Mitglied der Rechnerkommission der Deutschen Forschungsgemeinschaft dar, die er in den Jahren von 1989 bis 1995 wahrnahm.

Ein neues Kapitel in seinem Leben wurde 1989 mit dem Ruf auf eine C4-Professur für Medizinische Informatik an der Medizinischen Universität zu Lübeck aufgeschlagen, den er im darauf folgenden Jahr annahm. So zog ein urwüchsiger Bayer in den hohen Norden.

Seine neue Position in Lübeck ermöglichte ihm wissenschaftlich, sein Arbeitsfeld zu verbreitern. Neben den Themen der Mustererkennung, Signal- und Bildverarbeitung in der Medizin begann er sich intensiv mit dem komplexen Themenbereich der Krankenhausinformationssysteme zu befassen, für deren klinischen Einsatz im Universitätsklinikum er als Direktor des Instituts für Medizinische Informatik verantwortlich war. Nur seinen innovativen Ideen und Visionen verknüpft mit seinem außergewöhnlichen Verhandlungsgeschick ist es zu verdanken, dass in atemberaubend kurzer Zeit in Zusammenarbeit mit einem kommerziellen Anbieter ein vollkommen neuartiges, innovatives Krankenhausinformationssystem in Lübeck entwickelt werden konnte. Dieses zunächst im Universitätsklinikum in Lübeck eingeführte System entwickelte sich in den folgenden Jahren zu einem äußerst erfolgreichen Produkt im Bereich der Krankenhausinformationssysteme in Deutschland.

Es ist ein besonderer, ja historischer Verdienst von Siegfried Pöpl, dass er in den folgenden Jahren mit großem Engagement und Geschick die Einrichtung und den Aufbau des Studiengangs Informatik mit dem Nebenfach Medizinische Informatik an der Universität zu Lübeck ermöglicht hat und so die Grundlage für den beeindruckenden Ausbau der

Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät durch 11 neue Informatik-Institute legte. Als Senatsbeauftragter für den Aufbau und für die Einrichtung des Studiengangs Informatik an der MU Lübeck war er von 1991 an maßgeblich verantwortlich für die Neueinrichtung der neuen Institute für Informatik und Mathematik und hat durch großes Verhandlungsgeschick wesentlich zum erfolgreichen Ausbau der Universität zu Lübeck beigetragen.

Auch in Lübeck blieb er den Fachgesellschaften stets verbunden. So richtete er mit großem persönlichem Engagement 1993 die 38. Jahrestagung unserer Fachgesellschaft aus. Hierbei sagte er kurzfristig zu wohl wissend, dass er bereits der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Mustererkennung ebenfalls für 1993 eine Zusage zur Durchführung des 15. Jahressymposiums in Lübeck gegeben hatte. Doch solche Herausforderungen haben ihn nie geschreckt, sondern eher gereizt. Die beiden in kurzer zeitlicher Abfolge außerordentlich erfolgreich ausgerichteten Jahrestagungen der gmds und der DAGM gaben ihm recht.

Ausdruck seines hohen Renommées in der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät war 1994 seine Wahl zum Dekan der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Lübeck. Nicht unerwähnt bleiben sollte auch sein starkes Engagement für studentische Anliegen, für die er stets ein offenes Ohr hatte und die er außerordentlich engagiert bei der Verbesserung der Studiensituation in Lübeck unterstützte. Er wurde nicht zuletzt deswegen 2004 und 2006 nochmals zum Prodekan I der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät gewählt.

Eine neue Dimension eröffnete Siegfried Pöpl dem Fach der Medizinischen Informatik in Deutschland dadurch, dass es ihm gelang, gefördert durch das Bildungsministerium für Bildung und Forschung die Studieninhalte des Nebenfaches Medizinische Informatik aus dem Lübecker Studiengang bundesweit für Studierende der Fernuniversität Hagen verfügbar zu machen. Dies führte zur Etablierung des neuen Fernstudienganges Nebenfach Medizinische Informatik an der Fernuniversität Hagen, der im Rahmen einer Kooperation der Universität zu Lübeck und der Fernuniversität Hagen seit dem Wintersemester 2000/2001 angeboten und von einer großen Zahl von Studierenden belegt wird.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, sondern nur konsequent, dass Siegfried Pöpl gemeinsam mit Heinz Handels Ende dieses Jahres eine neue Buchreihe zur Medizinischen Informatik im Teubner Vieweg Verlag herausgeben wird. Diese neue Buchreihe wird in ca. 15 Bänden einen einmaligen Einblick in die Breite und Tiefe des Fachgebietes der Medizinischen Informatik geben und somit seine Bestrebungen zur Verbreitung der Lehrinhalte der Medizinischen Informatik in Deutschland krönend abschließen.

Als langjähriger Mitarbeiter des Instituts für Medizinische Informatik in Lübeck hatte ich Gelegenheit, Siegfried Pöpl auch von seiner menschlichen Seite kennen und schätzen zu lernen. Für seine stete Unterstützung und die Entwicklungsmöglichkeiten, die er mir an seinem Institut eröffnet hat, bin ich ihm noch heute dankbar. Siegfried Pöpl verfügt über ein außerordentliches zwischenmenschliches Gespür, auch wenn dies durch seine bayrisch geprägte Art nicht immer direkt ersichtlich ist. Er kämpft äußerst engagiert für seine Vorstellungen und hat schon vieles, das falsch lief, in der ihm eigenen, unnachahmlichen und temperamentvollen Art wieder zu recht gerückt. Zudem verfügt er über die außergewöhnliche Begabung, kreative Auswege aus scheinbar ausweglosen Situationen zu finden. Ein Mathematiker würde seine in diesen Situationen angewandte Strategie damit vergleichen, dass er bei einem nicht in seinem Sinne zu lösenden Optimierungsproblem die

Nebenbedingungen verändert, so dass das Problem lösbar wird. Man könnte auch etwas anschaulicher sagen: Wenn er mit dem Rücken an der Wand steht, verschiebt er die Wand.

Ich glaube der Rückblick hat deutlich gemacht, dass Siegfried Pöpl eine außergewöhnliche und herausragende Persönlichkeit der Medizinischen Informatik in Deutschland ist, der stets mit Laib und Seele für seine Ziele gearbeitet hat. In verschiedensten Bereichen der Medizinischen Informatik sind ihm beeindruckende und außergewöhnliche Erfolge gelungen, die die Medizinische Informatik in Deutschland und darüber hinaus immer wieder stark beeinflusst haben. Vor diesem Hintergrund möchte ich abschließend konstatieren:

Siegfried Pöpl hat sich um die Medizinische Informatik in Deutschland verdient gemacht.

Die gmds gratuliert herzlich zu seinem 65. Geburtstag und wünscht ihm noch viele Jahre erfolgreichen Wirkens und Schaffens in der bevorstehenden neuen Lebensphase als Emeritus bei bester Gesundheit.

Heinz Handels

Laudatio für Herrn Prof. Guido Giani zu seinem 60. Geburtstag

Prof. Dr. rer. nat. Guido Giani, geboren am 11.5.1948 in Aachen, feierte dieses Jahr seinen 60. Geburtstag. Er studierte von 1967-1973 Mathematik mit Nebenfach Physik an der RWTH Aachen. Von 1973 bis 1991 arbeitete er, unterbrochen durch die Absolvierung des Grundwehrdienstes (1974-1975), als wissenschaftlicher Angestellter an der von Herrn Prof. Reppes geleiteten Abteilung Medizinische Statistik und Dokumentation der RWTH Aachen. Im Jahr 1981 promovierte er zum Dr. rer. nat. und 1987 erfolgte die Habilitation für Medizinische Statistik und Dokumentation. Zudem war er von 1982 bis 1986 Leiter des Biometrischen Zentrums Aachen an der RWTH Aachen. Im Jahr 1988 wurde ihm der Paul-Martini-Preis der Deutschen Gesellschaft für Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) verliehen. Von 1989-1995 war er Mitglied der Aufbereitungskommission "Röntgenologie und Nuklearmedizin" für den humanmedizinischen Bereich (B 11) des Bundesgesundheitsamtes.

Im Jahr 1991 folgte die Ernennung zum Universitätsprofessor (C3) für Biometrie und Epidemiologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Düsseldorf. Damit verbunden war die Bestellung zum Direktor des Instituts für Biometrie und Epidemiologie am Deutschen Diabetes-Zentrum (DDZ) an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Von 1997-1998 war er Geschäftsführender Direktor des DDZ und ist dies wieder seit 2004. Ferner ist er seit 2005 Geschäftsführer der Deutschen Diabetes Forschungs-gesellschaft, der Trägergesellschaft des DDZ, und seit 2006 Vorstandsvorsitzender der Deutschen Diabetes Forschungsgesellschaft e.V.

Prof. Guido Giani hat sich als Mitglied der GMDS und der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) mit Leib und Seele und großem Engagement verschiedenen Aufgaben in beiden Fachgesellschaften gewidmet. Er organisierte 1989 zusammen mit Herrn Prof. Reppes die 34. Jahrestagung der GMDS in Aachen und sehr viele Vortragsitzungen auf anderen Jahrestagungen. Von 1995-1999 war er Mitglied des Beirats der IBS-DR und von 2000 bis 2004 deren Präsident bzw. Vize-Präsident. Von 1998 bis 2002 war er Mitglied des

Fachausschusses 'Biometrie' der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS). Seit 2003 ist Herr Giani Sprecher der Leitlinien-Kommission „Epidemiologie und Verlauf des Diabetes mellitus in Deutschland“.

Seine ersten methodisch orientierten Arbeiten stammen aus dem Bereich Selektions- und Rankingverfahren, ein damals in Deutschland wenig beachtetes Forschungsgebiet. Der Titel seiner Doktorarbeit lautet „Konfidenz- und Minimax-Aussagen für Selektions-prozeduren“. Selektionsprozeduren blieben auch nach erfolgreicher Promotion sein Hauptforschungsgebiet und mündeten in einer Habilitationsschrift mit dem Titel „Selektionsprozeduren mit Äquivalenzentscheidungen und ihr Einsatz bei der Planung und Auswertung mehrarmiger klinischer Studien“ und entsprechenden Publikationen in namhaften Journalen. Neben der wissenschaftlichen Forschung in seiner Aachener Zeit hatte er eine Vielzahl von Aufgaben in biometrischer Beratung und Lehre zu erfüllen. Mit dem Wechsel an das Deutsche Diabetes-Zentrum fand eine zunehmende Veränderung seines Aufgabenfeldes statt. Neben dem erfolgreichen Aufbau der Abteilung für Biometrie und Epidemiologie am DDZ widmete er sich zunehmend epidemiologischen Themen und Fragestellungen in Theorie und Praxis. Dabei legte er großen Wert auf eigenständige biometrische Methodenforschung seiner biometrischen Arbeitsgruppe. Zunehmend waren aber auch administrative Aufgaben innerhalb und außerhalb des DDZ zu bewältigen. So hat er als Mitglied des Leitungsgremiums des Zusatzstudiengangs Public Health der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf den Schwerpunkt Epidemiologie aufgebaut und ist verantwortlich für die Module „Biometrie“ und „Advanced Methods in Epidemiology“ der Ausbildung zum Master of Science in Epidemiology (MSE), die im Rahmen des MSE-NRW-Netzwerks in enger Kooperation der Universitäten Bielefeld, Düsseldorf und Mainz durchgeführt werden. Mit großem Engagement führt er entsprechende ganztägige Lehrveranstaltungen durch. Herr Giani war und ist Gutachter für zahlreiche Journale und Doktorarbeiten und Mitautor unzähliger Originalarbeiten. In den letzten Jahren führte er das DDZ als Geschäftsführender Direktor mit großem politischen Geschick erfolgreich durch eine von vielen Umwälzungen geprägte schwierige Zeit und hat maßgeblichen Anteil an wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft des Hauses.

Zu bewundern ist vor allem sein unerschütterlicher Optimismus und sein unermüdlicher Einsatz für die Belange der Biometrie und Epidemiologie. Seine gute Kondition ist nicht zuletzt ein Resultat von vielen Radtouren durch häufig unwegsames Gelände und vielen Bergtouren rund um den Tegernsee, seinem bevorzugten Urlaubsziel.

Wir schätzen Herrn Giani als sehr sympathischen Kollegen und wünschen ihm auf diesem Wege alles Gute für seine wissenschaftliche und private Zukunft.

Helmut Finner
Iris Zöllner

Laudatio für Herrn Prof. Wahrendorf zu seinem 60. Geburtstag

Herr Prof. Wahrendorf wurde am 23. April 1948 im norddeutschen Bad Segeberg geboren. Nach dem Abitur studierte er Mathematik in Clausthal-Zellerfeld, Göttingen und an der ETH in Zürich und promovierte 1977 bei Prof. Bühlmann. Seine wissenschaftliche Karriere begann zunächst im Bereich der klinischen Biometrie am Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg am damaligen Institut für „Dokumentation, Information und Statistik.

Der Forscherdrang führte ihn immer weiter südlich. So nahm er im Jahr 1980 eine Stelle als „senior scientist“ in der Abteilung „Biostatistik und Feldstudien“ am Krebsforschungszentrum der Weltgesundheitsorganisation, der Internationalen Agency for Research on Cancer (IARC) in Lyon an. In dieser Zeit entwickelte er neue statistische Methoden zur Auswertung tierexperimenteller Studien und arbeitet an der Planung und Auswertung zahlreicher Studien in der IARC mit. Hier entstanden auch seine ersten Arbeiten zu Methoden in der Epidemiologie. Mehr und mehr engagierte er sich bei der Planung, Durchführung, statistischen Auswertung und Publikation von epidemiologischen Studien. Zu den wegweisenden Publikationen aus dieser Zeit gehören die Veröffentlichungen zu Studien zum Blasenkrebs, zum Speiseröhrenkrebs und zum Brustkrebs zu finden. 1986 publizierte er in der Zeitschrift „Statistic in Medicine“ die lesenswerte Arbeit „The changing face of cancer epidemiology“, die klar seinen Eintritt in die Epidemiologie demonstrierte.

Im Jahre 1986 ging er zurück an das DKFZ, jetzt aber als Leiter seiner ehemaligen Abteilung: Er wurde Direktor des Instituts für Epidemiologie.

Dieses Institut war eines der ersten und wichtigsten Institute für die Entwicklung der Epidemiologie in Deutschland. Prof. Wahrendorf hat in dieser Zeit entscheidend bei der Diskussion um die Entstehung von Krebsregistern in Deutschland mitgearbeitet. Er hat große epidemiologische Studien in Deutschland federführend initiiert und dabei maßgeblich dazu beigetragen, die Epidemiologie in Deutschland weiterzuentwickeln und an internationale Standards anzupassen. Die EPIC Studie als große Kohortenstudie sei hier nur stellvertretend genannt für eine Reihe von Projekten, die er initiiert hat. Er hatte während seiner Laufbahn zahlreiche Doktoranden und Habilitanden, die er für die Epidemiologie nachhaltig begeistern konnte.

Ungeachtet des epidemiologischen Schwerpunktes seiner Arbeit war sein wesentliches Anliegen stets die methodische Qualität epidemiologischer Studien. So wurden von ihm zahlreiche methodische Arbeiten angeregt und selbst publiziert. Ihr sachlich-kritischer Geist war stets eine Bereicherung für die Epidemiologie.

Herr Prof. Wahrendorf war in einer ganzen Reihe nationaler und internationaler Organisationen aktiv tätig. Uns, seinen Mitarbeitern hat er immer die Bedeutung des wissenschaftlichen Arbeitens mit stringenten methodischen Aspekten ans Herz gelegt.. Er war zudem stets darauf bedacht, dass durch Forschung nicht nur die Wissenschaftler im Elfenbeinturm bereichert werden, sondern dass wir Ergebnisse unserer Forschung international publizieren und unsere Ergebnisse auch einer breiteren Öffentlichkeit kommunizieren. Wir haben wir viel von ihm gelernt und danken ihm dafür. Trotz seiner schweren Krankheit im Jahre 1992/1993 hat er in den letzten Jahren neue Arbeitsfelder für sich entdeckt und die Umweltepidemiologie am DKFZ etabliert.

Herr Prof. Wahrendorf ist Autor von mehr als 200 wissenschaftlichen Fachartikeln und hat an vielen Büchern mitgearbeitet. Besonders erwähnen möchte ich den Artikel vom ihm „Grundbegriffe der Epidemiologie“ im Lehrbuch der Hygiene. Dieser Artikel hat – auch wenn nicht peer-reviewed-publiziert - sicher einen großen Einfluss, da er immer wieder kopiert und an Studenten in vielen Fachbereichen verteilt wurde.

Ich möchte den 60. Geburtstag von Herrn Prof. Wahrendorf zum Anlass nehmen, ihm ganz herzlich zum Geburtstag zu gratulieren und ihm weiterhin alles Gute für seinen beruflichen und privaten Lebensweg zu wünschen und ihm auch persönlich zu danken für das, was er mir für meinen wissenschaftlichen Weg mitgegeben hat.

Maria Blettner

Nachruf

Leider muss ich mitteilen, dass **Prof. Dr. med. Heinz Letzel** am 7. Juni 2008 verstorben ist. Er studierte Humanmedizin und Philosophie an der Universität München und am Kings's College in London. Er habilitierte sich am Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (damaliger Vorstand: Prof. Dr. med. Dipl. Psych. Karl Überla) der LMU München und erhielt 1996 einen C4-Ruf auf den Lehrstuhl für Biometrie und Epidemiologie an der Universität Erlangen, den er aus persönlichen Gründen ablehnte. Bis 1998 leitete er als geschäftsführender Gesellschafter eine private CRO. Danach war Prof. Letzel als Berater und Inhaber von CROs tätig. Prof. Letzel wurde 1981 Mitglied der GMDS. Er sah sich als Arzt, Biometriker, Epidemiologie und Wissenschaftstheoretiker, der sein Wissen und seine Energie der Entwicklung eines für den Patienten hilfreichen Gesundheitssystems widmen wollte. Die GMDS trauert um ein langjähriges, engagiertes Mitglied.

Prof. Dr. U. Mansmann, Leiter des GMDS-Fachausschusses Biometrie

Personalia

Zertifikatskommission Medizinische Informatik

Die Präsidien der GI und der GMDS konnten folgende Nachfolger für die am 18.09.2007 ausgeschiedenen Herren H. Lechleitner, H. Schek und H. Thurmayr aus der Kommission benennen:

Prof. Dr. med. Ralph Mösges, Köln als Nachfolger von H. Thurmayr für das Gebiet Medizin
Prof. Dr. Richard Lenz, Erlangen als Nachfolger von H. Schek für das Gebiet Informatik
Prof. Dr. Wendelin Schramm, Heilbronn als Nachfolger von H. Lechleitner für das Gebiet Wirtschaftswissenschaften

Einladung zur GMDS-Jahrestagung 2008 in Stuttgart
--

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie herzlich zur Teilnahme an der 53. Jahrestagung der GMDS in Stuttgart ein. Aufmerksam machen möchten wir Sie besonders auf die Plenarveranstaltungen am Montag, Mittwoch und Donnerstag, für die wir mit Isaac Kohane (Boston), Harry de Koning und Gunter Dueck (Heidelberg) hochkarätige Redner gewinnen konnten. Weitere Informationen dazu werden auf der Tagungswebseite www.gmds2008.de folgen. Auf das Angebot an Tutorien möchten wir Sie ebenfalls hinweisen:

HTA - Bewertung medizinischer Verfahren
 Methoden zu Screening-Verfahren am Beispiel des PSA-Screening (H de Koning)
 Datenschutz
 Semistrukturierte Interviews
 Leitlinienportal
 Patienteneinwilligungs-Wizard

Im Rahmenprogramm haben wir für Sie Führungen durch die Wilhelma, eine sehr schöne Kombination aus Zoo und botanischem Garten, in dem vor kurzem auch ein kleiner Eisbär geboren wurde, der Wilbär (Abkürzung von Wilhelma-Bär) heißt.

Für die eher technisch interessierten Kolleg(inn)en gibt es einen Besuch im neuen Mercedesmuseum, den Sie direkt bei der Anmeldung mitbuchen können. Darüber hinaus bietet Stuttgart noch eine ganze Reihe weiterer Sehenswürdigkeiten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie im September hier in Stuttgart begrüßen dürften.

Mit den besten Wünschen

Ihre
 Iris Zöllner

GMDS-Geschäftsstelle ist umgezogen

Liebe GMDS-Mitglieder,

die Geschäftsstelle der GMDS e.V. ist zum 1. Juli 2008 nach Köln umgezogen, da die Räume in Bonn nicht mehr zur Verfügung standen.

Bitte verwenden Sie ab sofort folgende Adresse sowie die neue Telefon- und Faxnummer:

GMDS e.V., Bonner Str. 178, 50968 Köln, Tel. 0221 - 37 99 47 55, Fax 0221 - 37 99 47 56
 Vereinssitz bleibt zunächst weiterhin Bonn,

mit herzlichen Grüßen

Beatrix Behrendt
 - Geschäftsstelle GMDS e.V. -

GMDS ist Fördermitglied der Initiative D21

Die GMDS ist zum 01.04.2008 der Initiative D21 als Fördermitglied beigetreten.

Die Initiative D21 ist Europas größte Partnerschaft von Politik und Wirtschaft für die Informationsgesellschaft. Sie umfasst ein parteien- und branchenübergreifendes Netzwerk von 200 Mitgliedsunternehmen und -institutionen sowie politischen Partnern aus Bund, Ländern und Kommunen. Ihr Ziel ist es, die Informationsgesellschaft in Deutschland des 21. Jahrhunderts zu stärken. Mit ihren gemeinnützigen Projekten setzt sich die Initiative D21 dabei insbesondere für mehr "Digitale Integration", "Digitale Kompetenz" und "Digitale Exzellenz" ein.

Aktuelle Projekte der Initiative sind beispielsweise:

- IT-Roadmap für die digitale Integration
- Ausbau des ErzieherInnen-Portals „Wissen & Wachsen“
- Die besten Lehrkräfte für Deutschlands Schulen der Zukunft
- Attraktive Arbeitsplätze in der IKT-Wirtschaft
- Deutsche Breitbandinitiative
- Telemonitoring

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.initiaved21.de/Home.222.0.html>

Falls Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle:

GMDS e.V.
 Beatrix Behrendt
 Bonner Str. 178
 50968 Köln
 Tel. 0221 - 37 99 47 55
 Fax 0221 - 37 99 47 56
 Mail: behrendt@gmds.de

Heinz Maier-Leibnitz-Preis 2009
--

Name des Preises

Heinz Maier-Leibnitz-Preis

Art des Preises

jährlich verliehener Preis

Ziel der Förderung

Die DFG vergibt den Preis an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in Anerkennung für herausragende Leistungen. Er soll die Preisträgerinnen und -träger darin unterstützen, ihre wissenschaftliche Laufbahn weiterzuverfolgen. Der Preis ist nicht als Würdigung der Dissertation allein zu verstehen; vielmehr haben die Preisträgerinnen und -träger nach der Promotion bereits ein eigenständiges wissenschaftliches Profil entwickelt.

Anzahl der Preise und Preissumme

sechs Preise dotiert mit jeweils 16.000 Euro

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung stellt die Mittel für den Preis zur Verfügung.

Vorschlagsberechtigte

Die Preise werden auf Vorschlag Dritter vergeben, nach gesonderter Einladung durch die DFG. Das Recht, Preisträgerinnen und Preisträger vorzuschlagen, haben

- die gewählten Mitglieder der Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- alle wissenschaftlichen Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland
- die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften
- die Max-Planck-Gesellschaft
- die Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren
- die Fraunhofer-Gesellschaft
- die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz

Eigenbewerbungen sind ausgeschlossen.

Kriterien für die Auswahl der Preisträger/innen

Ausgezeichnet werden können promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die hervorragende wissenschaftliche Leistungen in Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland oder in deutschen Forschungseinrichtungen im Ausland erbracht haben. Der Preis ist nicht auf bestimmte Fachgebiete festgelegt. Auch bereits Habilitierte, Juniorprofessorinnen und -professoren, Geförderte im Emmy Noether-Programm, Nachwuchsgruppenleiterinnen und -leiter und vergleichbare Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler können vorgeschlagen werden. Grundsätzlich sollen Personen nicht berücksichtigt werden, die bereits eine unbefristete Professur oder eine Dauerposition in der Wirtschaft mit einer vergleichbaren Vergütung innehaben.

Auswahl der Preisträger

Die Preisträger/innen werden von einem Auswahlausschuss ausgewählt, der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung berufen wird.

Vorschlagsfristen

Die Frist zur Einreichung von Vorschlägen endet am 31. August 2008.

Unterlagen

- Anschreiben, Würdigung, tabellarische Darstellung der persönlichen und wissenschaftlichen Vita sowie Publikationsliste je in doppelter Ausfertigung
- die wichtigsten Publikationen in dreifacher Ausfertigung

Mitteilungen der Arbeitsgruppen, Arbeitskreise und Projektgruppen
--

Arbeitskreis Humangenetik

Tätigkeiten vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008

Im vergangenen Jahr koordinierten Tom Lindner (Leipzig) und Christine Fischer in Zusammenarbeit mit dem AK Humangenetik eine EDU-Sitzung im Rahmen der 19. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Humangenetik vom 8. bis 10. April in Hannover. Das Thema der Sitzung war „Linkage im Zeitalter der SNP-Chips“:

Die Kopplungsanalyse ist ein zentrales Verfahren zur Lokalisation von verantwortlichen Genen für monogene Krankheiten oder Hauptgenen bei komplexen Krankheiten. In den letzten Jahren werden für genomweite Kopplungsuntersuchungen vermehrt SNP-Chips verwendet, da sie leicht und günstig zu typisieren sowie in sehr hoher Dichte vorhanden sind und daher einen hohen Informationsgehalt besitzen. Andererseits wirft die große Menge an SNPs eine Reihe von Problemen auf. Dazu gehören rein technische Probleme der Programme wenn zu viele Marker analysiert werden müssen und sie zu dicht liegen. Zusätzlich können je nach verwendetem SNP-Chip die Marker nicht mehr im Linkage-Equilibrium sein und damit ist eine Voraussetzung für die statistische Methode verletzt, was zu einer Erhöhung der falsch-positiven Resultate führen kann. In der Sitzung wurde zunächst das Prinzip der Multipoint-Kopplungsanalyse sowie die Frage der statistischen Power in Abhängigkeit von dem genetischen Modell, der verfügbaren Stammbäume und der Markerdichte analysiert. Weitere Themen der Session waren: Welche SNP-Chips sollen verwendet werden und welche Analyseprogramme stehen zu Verfügung. Anhand etlicher Beispiele wurden mögliche Probleme und Lösungen aufgezeigt.

Des Weiteren haben die Vorbereitungen für den 8. Workshop „Biometrische Aspekte in Populationsgenetik und Genomanalyse“, welcher für den 16. und 17. Februar 2009 in Rauschholzhausen (Tagungsstätte der Justus Liebig Universität Giessen) geplant ist. Ein Planungstreffen mit der Arbeitsgruppe Populationsgenetik und Genomanalyse der IBS-DR fand am 12. März in München statt.

Inke R. König, Lübeck (Leiterin)

Christine Fischer, Heidelberg (Stellvertreterin)

Bericht 2007/08 Fachbereich Epidemiologie Arbeitskreis „Epidemiologie in der Arbeitswelt“ (Stand 8.5.08)

Sprecher/in	bis 18.09.2007:	PD Dr. Peter Morfeld (Dortmund) PD Dr. Kurt Straif, PhD (Lyon)
	ab 18.09.2007:	PD Dr. Andreas Seidler, MPH (Berlin) PD Dr. Ute Latza, MPH (Berlin)

Die Arbeitsgruppe ist eine gemeinsame Arbeitsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie e.V. (DGEpi), der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM), der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) und der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention e.V. (DGSMP).

Auf einer Geschäftssitzung am 21.03.2007 während der Jahrestagung der DGAUM in Mainz, wurde beschlossen, im Rahmen der Tagung „Medizin und Gesellschaft“ in Augsburg **Neuwahlen der Sprecher** abzuhalten. Nachdem die formalen Voraussetzungen erfüllt waren (u.a. Information der Präsidenten/innen der Fachgesellschaften, Sammlung von Vorschlägen, Information der Mitglieder) wählten die anwesenden Mitglieder der AG 3 auf der Geschäftssitzung am 18.09.2007 in Augsburg unter Leitung von Peter Morfeld Ute Latza und Andreas Seidler als gleichberechtigte neue Sprecher. Die neuen Sprecher danken Kurt Straif und Peter Morfeld, die die AG ins Leben gerufen haben, ganz herzlich für ihre vielen Ideen und deren erfolgreiche Realisierung!

Zusammen mit der AG 9 Statistische Methoden in der Epidemiologie führte die AG 3 die Veranstaltung „Epidemiologische Forschung im **deutschen Uranbergbau**“ auf der Tagung „Medizin und Gesellschaft“ am 18.09.2007 in Augsburg durch. Unter Leitung von Dirk Taeger und Peter Morfeld wurden die Daten aus der Wismut v.a. zur Lungenkrebs-epidemiologie diskutiert.

Als einen aktuellen Schwerpunkt benannten die AG-Mitglieder in Augsburg „Design und Analyse von **Interventionsstudien** in der Epidemiologie in der Arbeitswelt“. Zu diesem Thema fand im Rahmen der DGAUM Jahrestagung am 12.3.2008 in Hamburg auf dem Forum „Epidemiologie“ eine Veranstaltung statt, zu der u.a. Jani H. Ruotsalainen vom Cochrane Occupational Health Field aus Finnland eingeladen wurde. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Auseinandersetzung mit der Methodik von systematischen **evidenzbasierten Literaturreviews** für die Epidemiologie in der Arbeitswelt. Hierzu laden wir am 7.11.2008 zu dem Workshop „Arbeitsepidemiologische Bewertungskriterien für Interventions- und Beobachtungsstudien“

nach Berlin ein. Als weiterer Schwerpunkt wurde die Intensivierung des Kontaktes zu anderen arbeitsmedizinischen Fachgesellschaften (z.B. Bundesverband der Betriebs- und Werksärzte) diskutiert.

Im letzten Jahr wurden die Sprecher der AG 3 zweimal über den Vorsitzenden der DGEpi, Heiko Becher, um Mitarbeit an Fragestellungen rund um die Epidemiologie in der Arbeitswelt gebeten. Im Februar 2007 kam eine Anfrage vom Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (HVBG) bezüglich einer Teilnahme der DGEpi am interdisziplinären Fachgespräch "**Gonarthrose**". Hierbei sollten u.a. Fragen im Zusammenhang mit der möglichen Einführung einer neuen Berufskrankheit aus epidemiologischer Sicht formuliert werden. Als Vertreterin der AG 3 hielt Ute Latza am 29. März 2007 einen Vortrag zu „Fragen aus epidemiologischer Sicht“ und beteiligte sich am folgenden Tag an der Podiumsdiskussion. Aufgrund der zeitlichen Konstellation wurde der Beitrag, der im Dokumentationsbericht der Veranstaltung erscheinen wird (s.u.), den Sprechern der AG 3 vorab vorgelegt, aber nicht mit dem Vorstand der DGEpi abgestimmt und gibt daher die Meinung der Vortragenden wieder. Auf Anfrage der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) an Heiko Becher arbeitet die Sprecherin der AG seit November 2007 im Arbeitskreis „**S3-Leitlinie**: Gesundheitsüberwachung bei Berylliumexposition und diagnostisches Vorgehen bei Beryllium-assoziiierter Erkrankung“ sowie der dazugehörigen Methoden-AG mit.

Wir danken allen Mitgliedern der AG, die durch Ihre tatkräftige Unterstützung, die Aktivitäten der AG in den letzten Jahren belebt haben.

Latza U. Fragen aus epidemiologischer Sicht. In: Interdisziplinäres Fachgespräch „Gonarthrose“, Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften, Sankt Augustin (Hrsg.) (im Druck).

Projektgruppe Data Management in klinischen und wissenschaftlichen Studien

Tätigkeiten vom 01. Juli 2007 bis 30. Juni 2008

Im Berichtszeitraum veranstaltete die Projektgruppe 2 Workshops

Am 22. November 2007 traf sich die Gruppe in Stuttgart. Ziel des Treffens war es mehr Mitglieder zur aktiven Mitarbeit in der Gruppe zu bewegen. Die Gruppe diskutierte über weitere Themen und identifizierte folgende Schwerpunkte:

- Data-Management in IIT
- CRF-Design und Kommunikation mit dem Prüfarzt, Monitor und Biometrie
- ECRFs und Scannen von Prüfbögen

Die Teilnehmer der Projektgruppe, die sich vor allem für Data-Management in IIT interessierten, trafen sich am 12. März. 2008 und 11. Juni 2008 in Düsseldorf. Dort wurden verschiedene Data-Management Systeme vorgestellt und das Thema Validierung vertieft.

Ein weiteres Treffen fand am 13. April 2008 in Offenbach statt. Das Thema dieses Workshops kam aus dem Bereich eCRF. Es wurden zwei Vorträge zu den Themen elektronisches Patiententagebuch und Datenerfassung mit digital pen gehalten.

Desweiteren ist zu berichten, dass ein Antrag an das Präsidium der GMDS gestellt wurde, um die Projektgruppe in eine Arbeitsgruppe zu überführen.

R. Richter, Aachen (Leiter)

S. Fischer, Offenbach (Stellvertreterin)

C. Ose, Essen (Stellvertreterin)

Neuwahlen der Arbeitsgruppe "Statistical Computing"

Die Wahl fand auf der gemeinsamen Arbeitsgruppensitzung der AG Statistical Computing der Biometrischen Gesellschaft DR und der GMDS sowie der AG Klassifikation und Datenanalyse in den Biowissenschaften der GfKI am 3. Juni 2008 auf Schloss Reisenburg bei Günzburg statt. Es wurde wie folgt gewählt:

AG Leiter:	Dr. Harald Binder, Freiburg
stellv. AG Leiter	Dr. Matthias Schmid, Erlangen

Neuwahlen der Arbeitsgruppe "Methoden und Werkzeuge für das Management von Krankenhausinformationssystemen"

Die Wahl fand am 25. Juni 2008 in Weinheim anlässlich eines Workshops der Arbeitsgruppe statt. Es wurde wie folgt gewählt:

AG Leiter:	Prof. Dr. Alfred Winter, Leipzig
stellv. AG Leiter	PD Dr. Stefan Gräber, Homburg
stellv. AG Leiter	Dr. Ansgar Kutscha, Schwäbisch Hall

Aus-, Fort- und Weiterbildung

WS GESUNDHEITSTELEMATIK und eGK, 08.09.2008, München

Am 8. September 2008 findet von 14 bis 17 Uhr der
zweite gemeinsame Workshop

GESUNDHEITSTELEMATIK und eGK

von GI und GMDS im Rahmen der GI-Jahrestagung Informatik 2008 statt. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer und spannende Diskussionen. Das Programm können Sie unter

<http://informatik2008.ehealth-tum.de/programm.html>

einsehen. Eine Anmeldung zum Frühbucherpreis ist noch bis zum 15. Juli möglich unter:

<http://www.interplan.de/reg/2008/gi2008/anmeldung.htm>

Wir würden uns freuen, Sie auf dem Workshop begrüßen zu dürfen.

Petra Knaup, Christian Mauro, Jan Marco Leimeister, Alfred Winter

Start der neuen Masterstudiengänge Public Health und Epidemiologie zum Wintersemester 2008/2009
--

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Schreiben mitzuteilen, dass zum Wintersemester 2008/2009 zwei neue Masterstudiengänge nach Bologna-Kriterien an der Medizinischen Fakultät der LMU München angeboten werden: der "Master of Public Health (MPH)" und der "Master of Science (MSc) in Epidemiologie". Die Studiendauer beträgt jeweils 4 Semester mit 120 ECTS bei Studiengebühren von 500 Euro pro Semester.

Beide Studienprogramme vertiefen Fächer, die eine wichtige und immer stärker werdende Rolle im Gesundheitswesen spielen und qualifizieren für herausfordernde Aufgaben in Forschung, Bildung, Management, Verwaltung, Politik und Industrie.

Der seit 1993 erfolgreich durchgeführte Aufbaustudiengang "Öffentliche Gesundheit und Epidemiologie" wurde in einen *Master of Public Health* umgewandelt mit neuen Schwerpunkten wie "Prävention und Gesundheitsförderung" und "Global Public Health". Speziell für leitende Aufgaben im öffentlichen Gesundheitswesen wird jetzt die Ausrichtung "Health Administration and Management" angeboten.

Neu konzipiert wurde ein *Master of Science*, in dem fünf verschiedene epidemiologische

Spezialisierungen angeboten werden: Epidemiologie, Klinische Epidemiologie, Genetische Epidemiologie, Arbeits- und Umweltepidemiologie, Human Functioning Science.

Das parallele Angebot beider Studienprogramme ermöglicht den Austausch von Modulen im Wahlpflichtbereich. Weitere Einzelheiten finden Sie auf der neuen Homepage unter: <http://ph.web.med.uni-muenchen.de/>

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Ulrich Mansmann

8. Workshop der GMDS-Projektgruppe Mobiles Computing in der Medizin (MoCoMed 2008)

Freitag, 19. September 2008

9-16 Uhr

Haus der Wirtschaft Stuttgart

Am Freitag, den 19. September findet von 9-16 Uhr im Rahmen der GMDS Jahrestagung im Haus der Wirtschaft Stuttgart der diesjährige Workshop zum "Mobilen Computing in der Medizin" statt, zu dem wir Sie hiermit herzlich einladen. Neben einem interessanten Vortragsprogramm bieten sich exzellente Gelegenheiten zu Fachgesprächen und zur Erweiterung Ihres Netzwerkes.

Veranstaltungen des Zentrum Biometrie 2008 2. Halbjahr

Veranstaltung: 05/08 SAS-Kurs für Anfänger
 Termine, Ort: 11.09. - 13.09.08 an der Ruhr-Universität Bochum
 Zielgruppe: Mediziner, Statistiker, Medizinische Dokumentare und andere Personen, die einen allgemeinen Einstieg in die Programmierung der Base SAS Software benötigen.
 Referent: Benjmin Piske, Berlin
 Teilnahmegebühren: Mitglieder: 600,- EUR, Studierende 120,- EUR, Sonstige 800,- EUR

Veranstaltung: 06/08 Weiterführende SAS-Macro-Programmierung
 Termin, Ort: 16.10. - 17.10.08, an der Ruhr-Universität Bochum
 Zielgruppe: Medizinische Dokumentare, Programmierer und alle, die ihre Kenntnisse in der SAS-Macro-Programmierung vertiefen wollen, insbesondere natürlich Teilnehmer des Einführungskurses (05/06)
 Referent: Dr. Thomas Bregenzer, Berlin
 Teilnahmegebühren: Mitglieder: 400,- EUR, Studierende 100,- EUR, Sonstige 500,- EUR

Veranstaltung: 07/08 SAS Programmierung für Fortgeschrittene
 Termine, Ort: 16.10. - 18.10.08 an der Ruhr-Universität Bochum
 Zielgruppe: Alle, die die wesentlichen Techniken der effizienten DATA STEP Programmierung erlernen wollen, besonders Teilnehmer des Kurses "SAS für Anfänger" (02/06)
 Referent: Benjmin Piske, Berlin
 Teilnahmegebühren: Mitglieder: 600,- EUR, Studierende 120,- EUR, Sonstige 800,- EUR

Auskunft: Bernadette Lohs, Walter Dieckmann
 Akademie für öffentliche Gesundheit e.V.
 Ruhr-Universität Bochum
 44780 Bochum
 tel: 0234 3222162 fax 0234 3214922

email: lohs@amib.rub.de Internet: <http://www.biometrie.rub.de/>

Veranstaltungshinweise

19th International Summer School of Epidemiology

21. - 25. Juli 2008, Ulm

<http://www.uni-ulm.de/epidemiologie/index.html>

ProHealth'08 - 2nd International Workshop on Process-oriented Information Systems in Healthcare

1. September 2008, Milan Italy

<http://www6.informatik.uni-erlangen.de/events/prohealth08/>

IT-Trends Medizin / Health Telematics - Rabatt für GMDS-Mitglieder im Intranet unter "Aktuelles"

3. - 4. September 2008, Essen

<http://www.it-trends-medizin.de/>

Prüfbarkeit von Patientenakten und medizinischen Datensystemen - Rabatt für GMDS-Mitglieder unter dem Stichwort "GMDS AKU"

8. - 9. September 2008, Hamburg

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/080908_ibs.pdf

2. Workshop Gesundheitstelematik und eGK der GI und GMDS

8. - 13. September 2008, München

<http://informatik2008.ehealth-tum.de/Informatik2008Home.html>

eHealth Conference 2008

9. - 10. September 2008, Kiel

<http://ehealth.gvg-koeln.de/>

Herbstworkshop der AG Nichtparametrische Methoden (IBS-DR) - Call for Papers

12. September 2008, Dortmund

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/080912_ibs.pdf**53. gmds-Jahrestagung: "Brückenschlag von Biometrie, Epidemiologie und Med. Informatik zur Medizintechnik"**

15. - 19. September 2008, Stuttgart

<http://informatik2008.ehealth-tum.de/Informatik2008Home.html>**Mobiles Computing in der Medizin 2008 (MoCoMed2008)**

19. September 2008, Stuttgart

<http://www.mocomed.org/mocomed2008/>**Herbstworkshop der AG Nichtparametrische Methoden (IBS-DR) - Call for Papers****12. September 2008, Dortmund**http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/080912_ibs.pdf**7. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Computer- und Roboterassistierte Chirurgie e.V.**

24. - 26. September 2008, Leipzig

<http://www.curac.org/curac08/index.php>**4. Händel School of Modern Epidemiology, "Scientific Writing in the Biomedical Field"**

30. September - 03. Oktober 2008, Halle

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/080930_haendel.pdf**Neue Mitglieder****Als neue Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:**

Ammon, Danny Dipl.-Inf. Zella-Mehlis

Binder, Harald Dr. Freiburg

Botter, Sarah Hannover

Breil, Bernhard B. Sc. Coesfeld

Burde, Bernd Dr. med. Erftstadt

Conradt, Matthias Hong Kong

Dodel, Richard Prof. Dr. med. Marburg

Dommer, Eckhard Dr. Basel

Eckstein, Sarina Lichtenstein

Eichhoff, Markus Aachen

Flemming, Daniel Dipl.-Kfm. Osnabrück

Heidemann, Karen Dipl.-Biol. Köln

Hilpert , Julia Dipl.-Inf.	München
Jahn , Franziska	Leipzig
Jähn , Karl Dr. med.	Berlin
Jäger , Martin	Hannover
Kaiser , Jochen	Erlangen
Kirchmann , Elias	Heilbronn
Lantzsch , Steffen Dipl.-Inf.	Hanau
Lauber , Claudia	München
Lindauer , Kathrin	Berlin
Mages , Josef Dipl.-Math.	Abensberg
Mansfeld , Eckard Dipl.-Ing.	Dresden
Möbs , Daniel	Bergisch-Gladbach
Nagel , Gabriele Dr.	Ulm
Nüfer , Michael Dr. med.	Trier
Ottawa , Gregor Benedikt	Heidelberg
Papendorf , Frank	Hannover
Piechatzek , Michaela Dipl.-Psych.	München
Rehwald , Anja	Braunschweig
Severin , Ronald	Regensburg
Sitter , Helmut Dr.	Marburg
Skories , Anne	Heilbronn
Stolpe , Susanne	Witten
Ströher , Alexander	A-Innsbruck
Swarat , Dominic	Korschenbroich
Terjung , Jan Hendrik	Dortmund
Tiews , Sven M. Sc.	Dortmund
Václavík , Marek Dr.	Heidelberg
Werner , Daniel Dipl.-Inf.	Heilbronn

GMDS-Präsidium

Prof. Dr. Klaus A. Kuhn (München), Präsident
 Prof. Dr. Johannes Haerting (Halle) 1. Vizepräsident
 Dr. Iris Zöllner (Stuttgart), 2. Vizepräsidentin
 Prof. Dr. Harald G. Schweim (Köln), Schatzmeister
 Gregor Lamla (München), Schriftführer
 Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen), Beisitzer
 Dr. Albrecht Zaiß (Freiburg), Beisitzer
 Prof. Dr. Heike Bickeböllner (Göttingen), Fachbereichsleiterin Epidemiologie
 Dr. Petra Knaup-Gregori (Heidelberg), Fachbereichsleiterin Med. Informatik
 Prof. Dr. Ulrich Mansmann (München), Fachbereichsleiter Biometrie
 Monika Binder (Freiburg), Sektionsleiterin Med. Dokumentation
 Hildegard Lax (Essen), Sektionsbeisitzerin

Fachausschuss Medizinische Informatik
--

Fachbereichsleiterin:

PD Dr. P. Knaup-Gregori (Heidelberg)

Prof. Dr. S. Drösler (Krefeld)
 Prof. Dr. C. Ohmann (Düsseldorf)
 Prof. Dr. R. Lenz (Erlangen)
 Prof. Dr. F. Puppe (Würzburg)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. P. Schmücker (Mannheim)

PD Dr. T. Lehmann (Aachen)
 Prof. Dr. K. Pommerening (Mainz)
 Prof. Dr. S. Kirn (Hohenheim)

Fachausschuss Biometrie

Fachbereichsleiter:

Prof. U. Mansmann (München)

Dr. I. König (Lübeck)
 PD Dr. W. Sauerbrei (Freiburg)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. R.-D. Hilgers (Aachen)

Prof. Dr. P. Martus (Berlin)
 Prof. Dr. N. Victor (Heidelberg)

Fachausschuss Epidemiologie

Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. H. Bickeböllner (Göttingen)

Dr. P. Kaatsch (Mainz)
 Prof. Dr. A. Stang (Halle)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. K.-H. Jöckel (Essen)

Dr. A. Katalinic (Lübeck)
 Dipl.-Inform. C. Stegmaier (Saarbrücken)

Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation

Sektionsleiterin:

M. Binder (Freiburg)

A. Mulder-Rathgeber (Offenbach)
 M. Rossi (Dortmund)

Stellv. Sektionsleiterin:

C. Ose (Essen)

R. Richter (Aachen)
 A. Schöler (Leipzig)

Geschäftsstelle

B. Behrendt (Geschäftsführerin)

A. Geyermann (Assistentin d. Geschäftsführung)